

# A13 für alle - Was passiert mit A13-Posteninhabern?

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 3. Mai 2025 16:14

## Zitat von Sissymaus

Ich hab mal das entscheidende Wort fett markiert.

Wie genau begründet man denn heute die Ungleichbehandlung?

## Zitat von WillG

Nein, das wird gerne bei dieser Debatte an jeder erdenklichen Stelle abgestaubt und hervorgeholt.

Regelstudiendauern waren noch niemals (!) aussagekräftig und die ach-so schweren Sek II Inhalte sind im Kontext eines akademischen Studiums allesamt trivial. Ich sehe ein Studium der PS/SEK I Lehrämter nicht als weniger anspruchsvoll, sondern halt mit anderer Schwerpunktsetzung auf gleichem Niveau, so wie auch die Tätigkeit an GSen und in der Sek I nicht weniger anspruchsvoll ist als in der Sek II, nur halt die Ansprüche und Belastungen an anderer Stelle hat.

Diese Zuschreibung ist ein rein quantitativ nicht mehr und nicht weniger. Eine qualitative Bewertung nehme ich überhaupt nicht vor. Regelstudienzeiten beschreiben auch keine Qualität einer Ausbildung sondern nehmen eine Zuordnung Umfang - Zeit vor.

Ein Studium der SEK. 1 war bis zur Bologna Reform weniger umfangreich. Man möge mir das Gegenteil beweisen.

Man mag diese Behauptung mit Schaum vor Mund als FakeNews oder alternative Fakten beschreiben. Sie ist ein Fakt.

Das ist unter anderen ein Aspekt der historische Genese von A12 und A13z im Lehramt.

Mehr habe ich nicht gesagt.

Allen die MoE studiert haben gehört A13 ins Portemonnaie.

Nun zum Bonbon.

Nehmen wir mal eine Eintritt in den richtigen Dienst in der SEK. I mit 26 als gegeben an und den Eintritt in die SEK 2 dementsprechend 1 Jahr später mit 27.

Den gilt  $41 \times A13 > 40 \times A13z$

Diese Gleichung berücksichtigt dabei nicht mal die Kosten eines 1 jährigen Studiums.

Auch an dieser Stelle mag man mir das Gegenteil beweisen. Bin gespannt, ob das gelingt.